

PROJEKTE DER ENGEREN WAHL

Plusenergiehaus Volksbankfiliale Meimsheim Brackenheim

Das „Plusenergiehaus der Volksbankfiliale Meimsheim“ in Brackenheim überzeugt durch ortstypische, hochwertige und energetisch sinnvolle Ausführung. Als Projektträger ist die Volksbank Brackenheim mit dem Büro Speitelsbach Architekten BDA aus Cleeborn zu nennen.

Laudatio

Der Neubau der Volksbank an der Stelle eines alten landwirtschaftlichen Gebäudes schafft einen kleinen halböffentlichen Platz zur angrenzenden Grundschule hin und trägt zur Revitalisierung der Ortsmitte bei. Im Erdgeschoss befinden sich die barrierefreien Filialräume, zwei hochwertig ausgestattete rollstuhlgerechte Wohnungen im Obergeschoss ergänzen das Nutzungsspektrum. Die Farbgebung des modernen Neubaus orientiert sich an der historisch geprägten Umgebung, das Gebäude fügt sich in Maßstab und Kubatur ein. Der Neubau wurde vornehmlich von lokalen Firmen mit ortstypischen, energetisch vorteilhaften Materialien erstellt und nutzt eine Kombination aus Wärmedämmung, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, erdgekoppelter Wärmepumpe und Photovoltaikanlage. Das Ziel des Plusenergiehauses wird bilanziell erreicht, die Erdwärmesonden ermöglichen zusätzlich zur regenerativen Heizung eine einfache Kühlung der Filialräume im Sommer.

PROJEKTTRÄGER

Volksbank Brackenheim
Speitelsbach Architekten BDA, Cleeborn

PROJEKTE DER ENGEREN WAHL

Passivhaus-Siedlung Auf der Pfalz Efringen-Kirchen

Durch die „Passivhaus-Siedlung Auf der Pfalz“ in Efringen-Kirchen, erreichte die Siedlungswerkstatt Entwicklungsgesellschaft mbH Konstanz eine aus energetischer Sicht gelungene Umsetzung des klassischen Konzepts einer kleinen Passivhaus-Neubausiedlung.

Laudatio

Mit der Passivhaus-Siedlung Auf der Pfalz ist eine behutsame Nachverdichtung im ländlichen Raum gelungen. Die Gebäude einer privaten Baugemeinschaft befinden sich in zentraler Lage des Ortsteils Kirchen auf ehemals unbebautem Grünland. Drei kostengünstige Einfamilienhäuser und ein Doppelhaus in modularer Bauweise bieten flexible Grundrisse auf kompaktem Raum, die bauliche Dichte fügt sich angemessen in die Umgebung ein. Die Bauherren legten Wert auf hochwertige, natürliche Materialien und solide Ausführung. Der halböffentliche Erschließungsraum dient als Anwohnertreffpunkt und Spielort.

PROJEKTTRÄGER

Siedlungswerkstatt Entwicklungsgesellschaft mbH, Konstanz

PROJEKTE DER ENGEREN WAHL

Neubau Passivhaus mit Doppelgarage Esslingen

Gestalterisch überzeugend ist auch das Projekt „Neubau Passivhaus mit Doppelgarage“ in Esslingen von Josiane Campos-Sandmeyer, Wolfgang Sandmeyer und Sandmeyer Architekten aus Esslingen-Zell.

Laudatio

Der Modellstadtteil Im Egert – in einer durch die Höhenlage isolierten Lage am östlichen Stadtrand von Esslingen – soll konsequent als energetisch innovative Passivhaus-Siedlung entwickelt werden. Innerhalb der restriktiven Vorgaben einer Kettenhausbebauung ist dieser Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage in Holzbauweise um einen introvertierten Gartenhof herum organisiert. Gestalterisch wirken das Wohnhaus und die Garage durch die gewählte, vergrauende Fassadenbekleidung aus Lärche als Ensemble. Das Garagendach wird als zusätzlicher Freiraum genutzt und ist über einen Steg mit dem Wohngebäude verbunden.

PROJEKTTRÄGER

Josiane Campos-Sandmeyer, Wolfgang Sandmeyer, Esslingen-Zell
Sandmeyer Architekten, Esslingen-Zell

PROJEKTE DER ENGEREN WAHL

Wohnquartier Komturstraße Freiburg

Der soziale Ansatz im Projekt „Wohnquartier Komturstraße“ in Freiburg ist vorbildlich und außergewöhnlich. Preisträger in diesem Zusammenhang ist das Siedlungswerk GmbH in Stuttgart mit den Planern Böwer Eith Murken in Freiburg, Melder und Binkert in Freiburg, Freie Planungsgruppe 7 in Stuttgart und dem Architekturbüro Horbach in Freiburg.

Laudatio

Durch die Verlagerung des städtischen Betriebshofs Nord ergab sich die Chance, auf der innerstädtischen Fläche ein neues sozial gemischtes Wohnquartier zu realisieren. Als Ergebnis eines mehrstufigen Wettbewerbsprozesses entsteht ein Quartier aus Punkthäusern und Zeilen mit angemessener Dichte und gut integrierten Nebengebäuden. Das Quartier mit 128 barrierefreien und familienfreundlichen Miet- und Eigentumswohnungen soll Initialzündung zur Erneuerung des Stadtteils sein. Neben der qualitätvollen Gestaltung der Freiflächen an Spielplatz und zentraler Achse sind die Integration einer Kita und die Mutter-Kind-Wohnangebote des Sozialdienstes hervorzuheben. Die Wärmeerzeugung erfolgt durch Solarthermie und Holzpellets und ist daher besonders wirtschaftlich.

PROJEKTTRÄGER

Siedlungswerk GmbH, Stuttgart
Böwer Eith Murken, Freiburg
Melder und Binkert, Freiburg
Freie Planungsgruppe 7, Stuttgart
Architekturbüro Horbach, Freiburg

PROJEKTE DER ENGEREN WAHL

Zerohaus Klee Häuser

Freiburg

Absolut vorbildlich im Bereich des nachhaltigen Wohnens ist das Projekt Zerohaus Klee Häuser in Freiburg der Projektträger Wohnungseigentümergeinschaft Freiburg mit Gies Architekten BDA und Solares Bauen GmbH aus Freiburg.

Laudatio

Im Quartier Vauban realisierte eine private Baugruppe zwei Mehrgenerationenhäuser, die bereits mehrfach prämiert worden sind. Innerhalb eines modularen Gebäuderasters entstanden insgesamt 25 individuell gestaltete Wohneinheiten für Singles und Familien, Junge und Ältere, Mieter und Eigentümer mit einem bis in die Gestaltung der Freianlagen konsequenten gemeinschaftlichen Wohnmodell. Kostengünstiges Bauen wurde u. a. ermöglicht durch den Einsatz von unbehandelten Materialien und die Modularität der Grundrisse. Die Gebäude gehen über die im Quartier Vauban verpflichtende Niedrigenergiebauweise hinaus und erreichen energetisch den Passivhausstandard. Durch einen Maßnahmenkatalog unterschiedlicher Technologien wird auf Basis der Passivhausbauweise und eines externen Anteils an Windstrom das bilanzielle Nullemissionsziel erreicht.

PROJEKTTRÄGER

Wohnungseigentümergeinschaft Paul-Klee-Str. 6-8, Freiburg
Gies Architekten BDA, Freiburg
Solares Bauen GmbH, Freiburg

PROJEKTE DER ENGEREN WAHL

Integriertes Quartierskonzept Parksiedlung Ostfildern

Die Stadt Ostfildern und das Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber+Partner aus Stuttgart überzeugen mit dem integrierten Quartierskonzept für die Parksiedlung durch langfristige Maßnahmen auch auf demografischer Ebene.

Laudatio

Das integrierte Quartierskonzept für die Parksiedlung umfasst zehn Handlungsfelder zur Aufwertung des Wohnstandorts. Der anstehende Generationenwechsel der Bewohner soll als Chance für eine weitreichende energetische Sanierung und zukunftssichere Gestaltung des Stadtteils genutzt werden. Für die Parksiedlung, ein Wohngebiet aus den 1950er und 1960er Jahren, bestehend aus Zeilenbauten, Reihenhäusern und mehrgeschossigen Wohneinheiten, wurden architektonische, städtebauliche und organisatorische Maßnahmen vorgeschlagen, die in einem breiten öffentlichen Informations- und Beratungsprozess mit den Bewohnern erörtert wurden. Mit der Umsetzung des Konzepts soll in den nächsten Jahren begonnen werden.

PROJEKTTRÄGER

Stadt Ostfildern

Weeber+Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Stuttgart

PROJEKTE DER ENGEREN WAHL

Wohn- und Bürogebäude K63 Reutlingen

Das Projekt Wohn-und Bürogebäude“ in Reutlingen mit den Preisträgern Mona Tarazi-Ertel und Andreas Ertel, sowie ARCHITEKTUR+ENERGIEBERATUNG ERTEL aus Reutlingen, überzeugt durch die flexible Konstruktion des energetisch einwandfreien Passivhauses.

Laudatio

Der erste zertifizierte Passivhaus-Neubau in Holzbauweise in Reutlingen besetzt eine Baulücke an einer stark befahrenen Straße. Das private Objekt ist unterteilt in zwei Wohneinheiten und eine gewerbliche Fläche. Die Wohnungen können bei Bedarf durch die differenzierte Erschließung zu drei Einheiten entkoppelt und separat genutzt werden. Der Neubau minimiert seinen Energiebedarf durch das sehr kompakte Gebäudevolumen, durch den Einsatz einer Pelletheizung sowie durch Solarthermie und Photovoltaik unter bestmöglicher Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Energiegewinnflächen. Damit wird das Gebäude vollständig regenerativ versorgt, die Konstruktion ist zu großen Teilen einfach rückbaubar.

PROJEKTTRÄGER

Mona Tarazi-Ertel und Andreas Ertel, Reutlingen
ARCHITEKTUR+ENERGIEBERATUNG ERTEL, Reutlingen

PROJEKTE DER ENGEREN WAHL

Wohnen am Michelsberg

Ulm

In Ulm beeindruckt die Neuinterpretation der Gewerbebrache nahe der Ulmer Innenstadt durch ein umweltfreundliches und attraktives Wohnen am Michelsberg. Projektträger sind RI-Immobilien GmbH & Co. KG, ein Zusammenschluss der Immobilien Werkstatt GmbH und der Rhomborgbau GmbH in Ulm mit dem Büro Mühlich, Fink & Partner.

Laudatio

Aktuell entsteht in Ulm in drei Bauabschnitten ein Wohnprojekt, das durch Freiräume und Wegeverknüpfungen auch die Nachbarschaft aufwerten soll. Insgesamt neun Gebäude mit 109 Wohneinheiten schieben sich zwischen Bahnlinie und die umgebende Wohnbebauung. Die hohe bauliche Verdichtung ist der Lage angemessen, die Abstufung der Frei- und Zwischenräume sowie die fußläufige Durchwegung sind differenziert. Der gute Wärmeschutz der Gebäude und der Anschluss an die vorhandene umweltfreundliche Ulmer Fernwärme führen zum Effizienzhaus-Standard.

PROJEKTTRÄGER

RI-Immobilien GmbH & Co. KG, ein Zusammenschluss der Immobilien Werkstatt GmbH und der Rhomborgbau GmbH, Ulm
Architekten Mühlich, Fink & Partner, Ulm

KATEGORIE // ENERGETISCHE SANIERUNG

Energetische und typologische Sanierung eines 50er-Jahre-Hauses Mannheim

In der Kategorie „Energetische Sanierung“ erhält die energetische und typologische Sanierung eines 50er-Jahre-Hauses“in Mannheim den Preis der Initiative in Höhe von 5.000 €. Projektträger ist die GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH aus Mannheim, Planer sind Prof. Dr.-Ing. Annette Rudolph-Cleff und Prof. Günter Pfeifer, Fondation Kybernetik der TU Darmstadt.“

Laudatio

Die Sanierung des Punkthauses in Mannheim-Schönau zeigt, wie 50er-Jahre-Siedlungsbauten energetisch innovativ saniert und typologisch an heutige Nutzungsansprüche angepasst werden können. Zudem setzt die Maßnahme ein deutliches Zeichen für die Quartiersaufwertung eines bislang eher stigmatisierten Stadtteils. Durch die Umstrukturierung der Grundrisse und die Einbeziehung der Balkone sind großzügige Wohnungen entstanden, die zu Standardkonditionen vermietet werden. Die Fassadenkonstruktion aus Polycarbonat-Mehrfachstegplatten, die das Gebäude aktiv wärmedämmt, ist neuartig und zeigt hohen Innovationswillen. Sie verleiht dem Gebäude eine modern-zeitlose Anmutung und verteilt die solaren Gewinne auf alle Gebäudeseiten ebenso wie die sommerliche Kühle der verschatteten Seiten auf die sonnenbeschienene Seite. Dass diese innovative Idee in der Realisierung konsequent umgesetzt wurde und das Gebäude zudem architektonisch herausgehoben wird, verdient besondere Anerkennung.

PREIS

Initiative 2013 // 2014

(Preis der Initiative in Höhe von 5.000€)

PREISTRÄGER

GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Mannheim

Prof. Dr.-Ing. Annette Rudolph-Cleff

Prof. Günter Pfeifer, Fondation Kybernetik, TU Darmstadt

KATEGORIE // ENERGETISCHE SANIERUNG

Sanierung Fasan II Stuttgart

Ein weiterer Preis der Initiative in Höhe von 5.000 € in der Kategorie Energetische Sanierung geht an das Stuttgarter Projekt „Sanierung Fasan II“ der WEG Fasanenhofstraße 4 + 6, Stuttgart, vertreten durch RKS Immobilienmanagement GmbH, Tübingen und dem Architekturbüro Mader aus Stuttgart.

Laudatio

Die Sanierung des Zwillingsturms im Fasanenhof war vor allem eine organisatorische Herausforderung unter komplexen Eigentumsverhältnissen: Unter 148 Eigentümern musste bezüglich Umfang und Form der Sanierungsmaßnahmen Konsens hergestellt und die Finanzierung gesichert werden. Finanziell benachteiligten Miteigentümern konnten innerhalb der WEG individuelle Rücklagendarlehen ermöglicht werden. Das Ergebnis ist eine umfassende energetische Aufwertung vor allem der Gebäudehülle. Besonders die verglasten Loggien und geschlossenen Laubengänge werten die Wohnungen und ihr direktes Umfeld wesentlich auf. Insgesamt konnte eine umfassende, hochwertige energetische Gebäudesanierung realisiert werden, die auch gestalterisch gelungen ist.

PREIS

Initiative 2013 // 2014

(Preis der Initiative in Höhe von 5.000€)

PREISTRÄGER

WEG Fasanenhofstraße 4 + 6, Stuttgart, vertreten durch RKS Immobilienmanagement GmbH, Tübingen

Architekturbüro Mader, Stuttgart

KATEGORIE // ENERGETISCHE SANIERUNG

Hof 8

Weikersheim

Der Sonderpreis des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg in der Kategorie „Energetische Sanierung“ in Höhe von 5.000 € geht an das Projekt Hof 8 in Weikersheim. Die Preisträger dieses Projekts sind die Projektträger Prof. Dr. Martina Klärle und Andreas Fischer-Klärle sowie das Architekturbüro Rolf Klärle.

Laudatio

Die Reaktivierung einer seit Jahrzehnten ungenutzten Hofstelle zu einem ressourcenschonenden Plusenergie-Ensemble trägt erheblich zur Belebung und funktionalen Stärkung der Ortsmitte bei. Die Flächen werden durch zwei Wohnungen, eine Hebammenpraxis sowie ein Planungsbüro genutzt. Für die historische Bausubstanz wurde eine gestalterisch selbstbewusste, aber angemessen sensible Lösung gefunden. Das erreichte energetische Niveau eines Plusenergieensembles ist herausragend. Das Energiekonzept wie auch die gewählten energetischen Maßnahmen und ihre architektonische Integration wurden mit großem Fachwissen und Engagement entwickelt. Hervorzuheben ist insbesondere die handwerklich und ästhetisch hohe Qualität der Integration der technischen Komponenten, vor allem der Photovoltaikflächen. Das Projekt setzt ein deutliches Zeichen für die Innenentwicklung im ländlichen Raum.

PREIS

Initiative 2013 // 2014

(Sonderpreis des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg in Höhe von 5.000€)

PREISTRÄGER

Prof. Dr. Martina Klärle und Andreas Fischer-Klärle, Weikersheim

Architekturbüro Rolf Klärle, Dipl.-Ing. freier Architekt BDA, Bad Mergentheim

KATEGORIE // ENERGETISCHE SANIERUNG

Sanierung Hochhaus Binzengrün 9 im Passivhaus-Standard Freiburg

Das Projekt der Sanierung Hochhaus Binzengrün 9 im Passivhaus-Standard in Freiburg der Freiburger Stadtbau GmbH und in Zusammenarbeit mit der Siedlungswerkstatt Entwicklungsgesellschaft mbH Konstanz erhält den Preis der Initiative in Höhe von 2.500 €.

Laudatio

Im Rahmen der Bestandssanierung im Stadtteil Weingarten West zielt die Sanierung des 16-geschossigen Hochhauses Binzengrün 9 als Leuchtturmprojekt auf die Schaffung einer guten Adresse und auf eine Gesamtaufwertung des Quartiers. Das Projekt der Freiburger Stadtbau ist bereits die zweite Hochhausanierung im Gebiet mit einem hohen energetischen und sozialen Anspruch. Durch die typologische Differenzierung mit geringen Eingriffen in die Bestandsstruktur entstehen zeitgemäße Wohnungen in mehreren Grundrisstypen mit hochwertigen privaten Freiräumen im Passivhaus-Standard. Die Sanierung des 60er-Jahre-Hochhauses überzeugt auch im Bereich der Außenhülle, der Balkone und der Gebäudetechnik durch innovative Lösungen. Auch aus primärenergetischer Sicht ist der Bestandserhalt lobenswert. Komplettiert wird die Sanierung durch wohnumfeldverbessernde Maßnahmen wie die Anlage neuer Freiflächen mit Mietergärten, Fahrradgaragen und einem Quartiersplatz.

PREIS

Initiative 2013 // 2014
(Preis der Initiative in Höhe von 2.500€)

PREISTRÄGER

Freiburger Stadtbau GmbH
Siedlungswerkstatt Entwicklungsgesellschaft mbH, Konstanz

KATEGORIE // ENERGETISCHE SANIERUNG

Sanierung Häselerweg 2-20 Schwäbisch Gmünd

In der Kategorie „Energetische Sanierung“ erhält die Sanierung Häselerweg 2-20 in Schwäbisch Gmünd den Sonderpreis des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg in Höhe von 2.500 €. Preisträger ist die GWF Wohnungsgenossenschaft eG mit dem Architekturbüro Hans Martin Mader in Stuttgart.

Laudatio

Die Aufwertung der kleinen Genossenschaftswohnungen aus den 1930er Jahren in Schwäbisch Gmünd zeichnet sich durch eine intelligente räumliche Neuordnung und eine behutsame energetische Sanierung im bewohnten Zustand aus. Die Außenhülle wurde gedämmt, Terrassen und Balkone hinzugefügt und die Eingangsbereiche neu gestaltet. Besonders hervorzuheben sind die typologischen Änderungen und die flexiblen Nutzungsmöglichkeiten: Das Dachgeschoss wurde ausgebaut und mit dem Obergeschoss zu einer Maisonettewohnung zusammengefasst. Im Erdgeschoss entstand eine separate Wohneinheit mit privater Terrasse, die auch als Einliegerwohnung für die größere Wohneinheit genutzt werden kann. Bei Bedarf können alle Ebenen zu einer Einheit zusammengefügt und als Reihenhaus genutzt werden. Durch öffentliche Förderung konnte die Sanierung zudem sozialverträglich gestaltet werden.

PREIS

Initiative 2013 // 2014

(Sonderpreis des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg in Höhe von 2.500€)

PREISTRÄGER

GWF Wohnungsgenossenschaft eG, Stuttgart
Architekturbüro Hans Martin Mader, Stuttgart

KATEGORIE // ENERGIEEFFIZIENTER WOHNUNGSBAU

In der Weststadt zuhause - Nüblingweg

Ulm

Die Preisträger ulmer heimstätte eg und das Planungsbüro Rapp Architekten aus Ulm erhalten für das Projekt „In der Weststadt zuhause – Nüblingweg“ den Sonderpreis des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg in Höhe von 5.000€ in der Kategorie Energieeffizienter Wohnungsbau.

Laudatio

Die Neubauten der ulmer heimstätte in der Weststadt Ulm verdichten ein bestehendes Quartier durch eine moderne Interpretation des Zeilenbaus: Gegeneinander leicht versetzte Baukörper, in der Höhe gestaffelt, bieten 43 Wohneinheiten sowie zwei Wohngruppen für betreutes Wohnen und ermöglichen barrierefreies, kostengünstiges Mietwohnen. Der Schwerpunkt liegt auf Wohnraum für Familien sowie auf einer stabilen sozialen Mischung der Bewohnerschaft. Bei einer relativ hohen Dichte entstehen qualitativ hochwertige Wohnungen mit guter Belichtung und differenzierten Freiflächen, die auch das umgebende Quartier aufwerten werden.

PREIS

Initiative 2013 // 2014

(Sonderpreis des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg in Höhe von 5.000€)

PREISTRÄGER

ulmer heimstätte eG, Ulm

Rapp Architekten, Ulm

KATEGORIE // ENERGIEEFFIZIENTER WOHNUNGSBAU

Passivhaussiedlung Obstgärten

Lörrach

Die innovative Passivhaussiedlung Obstgärten in Lörrach der Siedlungswerkstatt Entwicklungsgesellschaft mbH aus Konstanz erhält den Preis der Initiative in Höhe von 2.500 € in der Kategorie „Energieeffizienter Wohnungsbau“.

Laudatio

Mit der Passivhaussiedlung Obstgärten ist eine behutsame Nachverdichtung in einem zentrumsnahen Wohnquartier in Lörrach gelungen: In zweiter Reihe entstanden innerhalb eines Bestandsquartiers drei einheitlich gestaltete Doppelhäuser mit großzügigen Freiräumen. Die Bebauung besteht aus klassischen Passivhäusern in Holzbauweise, bei deren Bau die zum Realisierungszeitraum zur Verfügung stehenden typischen Effizienztechnologien eingesetzt worden sind. Insbesondere dank des modularen Bausystems konnten die Gebäude der Baugruppe vergleichsweise kosten günstig erstellt werden, ohne auf individuelle Ausprägungen verzichten zu müssen.

PREIS

Initiative 2013 // 2014

(Preis der Initiative in Höhe von 2.500€)

PREISTRÄGER

Siedlungswerkstatt Entwicklungsgesellschaft mbH, Konstanz

KATEGORIE // ENERGIEEFFIZIENTER WOHNUNGSBAU

Mehrgenerationenhaus S29

Reutlingen

In der Kategorie „Energieeffizienter Wohnungsbau“ wird das Projekt „Mehrgenerationenhaus S29“ aus Reutlingen und den Preisträgern Ursel und Wolfgang Riehle GbR und Riehle + Assoziierte GmbH + Co. KG mit dem Preis der Initiative in Höhe von 2.500€ ausgezeichnet.

Laudatio

Das Mehrfamilienhaus S29 in Reutlingen verfügt über sieben Wohneinheiten unterschiedlicher Größe, die vollständig barrierefrei konzipiert sind und qualitativ sehr hochwertig ausgeführt wurden. In Entwurf und Ausführung galten die Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen als maßgebend. Das umfassende Energiekonzept des Gebäudes verspricht hohen Wohnkomfort. Der sehr gut gedämmte Neubau erreicht fast Passivhaus-Niveau. Eine an Erdwärmesonden gekoppelte Wärmepumpe wird zur Beheizung des Gebäudes verwendet, die Stromversorgung insgesamt und insbesondere der Wärmepumpe erfolgt teilweise ebenfalls über selbst erzeugten Strom.

PREIS

Initiative 2013 // 2014

(Preis der Initiative in Höhe von 2.500€)

PREISTRÄGER

Ursel und Wolfgang Riehle GbR, Reutlingen

Riehle + Assoziierte in Domino GmbH Architekten. Ingenieure. Designer,
Stuttgart/Reutlingen

KATEGORIE // ENERGIEEFFIZIENTER WOHNUNGSBAU

Nullenergiehaus „elementar“

Tübingen

Der Sonderpreis des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg in Höhe von 2.500€, in der Kategorie „Energieeffizienter Wohnungsbau“, geht an das Tübinger Nullenergiehaus „elementar“ der Baugemeinschaft „elementar“ GbRmbH und dem Planungsbüro Plathe, Schlierf und Sonnenmoser.

Laudatio

Das Nullenergiehaus im Tübinger Mühlenviertel wurde nach einem konsequenten energetischen Ansatz geplant und realisiert: Bereits bei der Wahl des Grundstücks stand die Maximierung der solaren Gewinne im Vordergrund. Die Baugemeinschaft konnte zehn individuell geschnittene Wohnungen in einem ansprechenden Wohnumfeld erstellen. Bereits im Planungsprozess wurden alle Beteiligten sowie ein Energieplaner frühzeitig miteinander vernetzt. Die Realisierung eines Nullenergiehauses im verdichteten Geschosswohnungsbau ist eine besondere Herausforderung, der sich dieses Gebäude mit seinem Ansatz der Maximierung solarer Energiegewinnflächen erfolgreich gestellt hat. Die energetische Ausrichtung bestimmt auch die Fassadengestaltung des Nullenergiehauses. Das Projekt wurde 2009 mit dem deutschen Solarpreis ausgezeichnet.

PREIS

Initiative 2013 // 2014

(Sonderpreis des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg in Höhe von 2.500)

PREISTRÄGER

Baugemeinschaft „elementar“ GbRmbH, Tübingen

Plathe, Schlierf und Sonnenmoser, Tübingen

KATEGORIE // NACHHALTIGE QUARTIERSERNEUERUNG

Stadtquartier Niederfeldplatz

Lörrach

Gleich zweifach ausgezeichnet wird in der Kategorie „Nachhaltige Quartierserneuerung“ das Projekt Stadtquartier Niederfeldplatz in Lörrach. Die Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mit dem Büro THOMA.LAY.BUCHLER.ARCHITEKTEN, Todtnau/Stuttgart und dem Büro Stahl+Weiß aus Freiburg erhält den Preis der Initiative in Höhe von 2.500 € und den Sonderpreis des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg in Höhe von 2.500 €.

Laudatio

Das Stadtquartier Niederfeldplatz zeigt richtungsweisend, dass CO₂-Neutralität im Geschosswohnungsbau mit lediglich moderaten Mehrkosten erreicht werden kann und dass auf innerstädtischen Brachflächen hochwertiges Wohnen in urbaner Dichte mit attraktiven Freiflächen möglich ist. Die privaten und halb öffentlichen Freiflächen sind trotz der Dichte der Bebauung von hoher Qualität. Auf eine soziale und altersmäßige Durchmischung sowie gemeinschaftliche Angebote wird Wert gelegt. Das Energiekonzept vereint gut aufeinander abgestimmte und unter Wirtschaftlichkeitskriterien gewählte Technologien, die energiesparendes Wohnen ohne Komforteinschränkungen ermöglichen. Die zeichenhafte, sorgfältig detaillierte Photovoltaik-Fassade dokumentiert den energetischen Anspruch des Projekts nach außen.

PREIS

Initiative 2013 // 2014

(Preis der Initiative in Höhe von 2.500€ und Sonderpreis des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg in Höhe von 2.500€)

PREISTRÄGER

Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH (Wohnbau Lörrach)

THOMA.LAY.BUCHLER.ARCHITEKTEN, Todtnau/Stuttgart

Stahl+Weiß, Freiburg

KATEGORIE // NACHHALTIGE QUARTIERSERNEUERUNG

Solarstadt am Messeplatz

Weil am Rhein

Die „Solarstadt am Messeplatz“ in Weil am Rhein, eine hochwertige Konversion einer innerstädtischen Brachfläche, der Projektträger Stadt Weil am Rhein und der Bauherrengemeinschaft Solarstadt am Messeplatz 1 in Zusammenarbeit mit der siedlungswerkstatt Entwicklungsgesellschaft GmbH aus Konstanz erhält den Preis der Initiative in Höhe von 5.000 € in der Kategorie „Nachhaltige Quartierserneuerung.“

Laudatio

Im Rahmen der innerstädtischen Nachverdichtung auf dem Messeplatz in Weil am Rhein stellt das Projekt Solarstadt die beiden ersten Baublöcke dar. Insgesamt wurden bislang 19 Wohneinheiten unterschiedlicher Größe mit schwellenlosen Grundrissen geschaffen, die auch hinsichtlich der Größe der Wohnfläche und der Qualität der Freiräume wie Loggien und Balkone eine gute Alternative zum Einfamilienhaus darstellen. Durch professionelle Betreuung, strenge Vorgaben für die Bauherren und die Nutzung einer modularen Struktur konnten kostengünstige, qualitativ hochwertige Einheiten im Passivhaus-Niveau erstellt werden. Gestalterisch zeichnen sich die Quartiere durch eine zurückhaltend moderne Architektursprache aus. Die Passivhaus-Neubauten verwenden innovative Solar- und Eisspeichertechnologien. Das Projekt ist ein ausgewähltes Modellprojekt Effizienzhaus plus der DENA.

PREIS

Initiative 2013 // 2014

(Preis der Initiative in Höhe von 5.000 €)

PREISTRÄGER

Stadt Weil am Rhein BHG Solarstadt am Messeplatz 1, Weil am Rhein
siedlungswerkstatt Entwicklungs-gesellschaft GmbH , Konstanz

KATEGORIE // NACHHALTIGE QUARTIERSERNEUERUNG

Evangelisches Pfarrgartenareal Allensbach Allensbach

Ein weiterer Preis der Initiative in Höhe von 2.500 € in der Kategorie Nachhaltige Quartierserneuerung geht an das Evangelische Pfarrgartenareal in Allensbach, eine Quartierserneuerung unter Einbezug des Bestands. Preisträger ist die Evangelische Kirchengemeinde Allensbach in Zusammenarbeit mit dem Büro Schaller + Sternagel Architekten Energieberater aus Allensbach.

Laudatio

Die Sanierung des evangelischen Gemeindehauses Allensbach, der Neubau des benachbarten Doppelhauses sowie die Integration des Kirchengebäudes in das Gestaltungs- und Energiekonzept dokumentieren die Möglichkeiten angemessener energetischer Quartierslösungen in kleinem Maßstab. Im Rahmen der Sanierung des Gemeindehauses wurden die verschiedenen Nutzungen Gemeindesaal, Pfarrbüro und Wohnung funktional neu geordnet sowie barrierefrei ausgebildet. Zur Finanzierung wurden Teile des Pfarrgartens als Baugrundstücke für Doppelhaushälften veräußert. Die Kirche wurde ebenfalls durch ein neu entstandenes Nahwärmenetz angeschlossen. Das Vorhaben zeigt in vorbildlicher Weise, wie eine Kombination von energetischer Bestandssanierung, gestalterisch hochwertiger Quartiersentwicklung und energetisch optimiertem Neubau auch bei beschränkten finanziellen Mitteln realisiert werden kann.

PREIS

Initiative 2013 // 2014
(Preis der Initiative in Höhe von 2.500€)

PREISTRÄGER

Evangelische Kirchengemeinde Allensbach
Schaller + Sternagel Architekten Energieberater, Allensbach

KATEGORIE // NACHHALTIGE QUARTIERSERNEUERUNG

Kinoareal Schömberg

Das vielversprechende „Kinoareal“ der Architektengemeinschaft Saffrin/Bechtold in Schömberg in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schömberg wird in der Kategorie „Nachhaltige Quartierserneuerung“ mit dem Preis der Initiative in Höhe von 2.500 € ausgezeichnet.

Laudatio

Die Neugestaltung des Kinoareals in Schömberg ist eine sensible, dem Ort angemessene Innenentwicklungsmaßnahme einer Bauherrengemeinschaft im ländlichen Raum. Als Ergebnis eines öffentlichen Bürgerwettbewerbs und eines Planungswettbewerbs soll ein zentraler Platz in direkter Nähe zum Ortszentrum entstehen, um den sich zwei Einfamilienhäuser, ein Mehrfamilienhaus mit Gewerbeeinheit und ein Gesundheitszentrum gruppieren. Der Platz sowie die privaten Gärten liegen erhöht, sodass sich eine „imaginäre Stadtmauer“ herausbildet; die Gewerbeeinheit schließt im Untergeschoss eben an den Straßenraum an. Die Bebauung besteht aus Passivhäusern, die in Massivholzbauweise mit ökologischer Wärmedämmung, Holzheizung und Solarthermieanlage realisiert werden sollen. Das Projekt befindet sich in der Planungsphase und verspricht eine räumlich interessante lokale Nachverdichtung und Aufwertung des Zentrums. Die Bürgerbeteiligung und die örtliche Verankerung des Projekts sind besonders positiv zu bewerten.

PREIS

Initiative 2013 // 2014

(Preis der Initiative in Höhe von 2.500€)

PREISTRÄGER

Architektengemeinschaft Saffrin/Bechtold, Schömberg

KATEGORIE // NACHHALTIGE QUARTIERSERNEUERUNG

5 Häuser, 200 Wohnungen ... Wohnen am Park Singen

In der Kategorie Nachhaltige Quartierserneuerung wird in Singen das erfolgreiche Projekt „5 Häuser, 200 Wohnungen ... Wohnen am Park“ der Baugenossenschaft HEGAU eG Singen in Zusammenarbeit mit Herrmann + Bosch Architekten aus Stuttgart mit dem Preis der Initiative in Höhe von 2.500 € ausgezeichnet.

Laudatio

Durch ein stimmiges und zukunftsweisendes energetisches Sanierungskonzept werden die fünf achtgeschossigen Punktgebäude aus den 1960er Jahren erfolgreich an heutige Wohnstandards angepasst. Die Sanierung und insbesondere die energetische Erneuerung der Gebäudehülle sorgen für eine deutliche Aufwertung der Wohnungen. Barrierefreie Bäder und die vorgestellten Balkone sowie die aufgewerteten Eingangssituationen steigern die Wohnqualität erheblich. Jedes Gebäude wurde um zwei Penthauswohnungen in Holzrahmenbauweise aufgestockt, die – gemeinsam mit der Fassadenüberarbeitung – den Punkthäusern eine moderne Anmutung verleihen. Hervorzuheben ist die Durchführung der umfangreichen Maßnahmen im bewohnten Zustand.

PREIS

Initiative 2013 // 2014

(Preis der Initiative in Höhe von 2.500€)

PREISTRÄGER

Baugenossenschaft HEGAU eG, Singen

Herrmann + Bosch Architekten, Stuttgart

KATEGORIE // RESSOURCENSCHONENDE SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Leerstandsaktivierung in ausgewählten Teilorten

Rottenburg am Neckar

Das Projekt Leerstandsaktivierung in ausgewählten Teilorten in Rottenburg am Neckar erhält eine kombinierte Auszeichnung in der Kategorie „Ressourcenschonende Siedlungsentwicklung“. Der Preisträger, das Baudezernat der Stadt Rottenburg am Neckar in Zusammenarbeit mit dem Büro KRISCH PARTNER aus Tübingen erhält den Sonderpreis des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg in Höhe von 2.500 € und den Sonderpreis des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg in Höhe von 2.500 €.

Laudatio

In der Tradition einer langjährigen konsequenten Innenentwicklungsstrategie wurden im Rahmen der Leerstandsaktivierung neun Stadtteile in Rottenburg a. N. intensiv auf Leerstände, untergenutzte bzw. leerstehende Bausubstanz und Potenziale von Brachflächen und Baulücken untersucht. Ziele waren insbesondere der Erhalt der historischen Bausubstanz und die Revitalisierung der Ortskerne. Die Eigentümer wurden ausführlich über die Potenziale ihrer Altbauten, über Möglichkeiten der Sanierung, Nachverdichtung durch Neubau sowie über Fördermöglichkeiten informiert. Insgesamt wurden über 300 Objekte erfasst und kartiert. Zu den bisherigen Erfolgen des Projekts zählen Förderanträge, private Neu- oder Umbauten sowie die Aufstellung eines Bebauungsplans und vertiefende städtebauliche Untersuchungen von Seiten der Stadt. Der Beitrag stellt einen erfolgreichen Ansatz zur Revitalisierung der Ortskerne dar und zeigt die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Förderung der Innenentwicklung im ländlichen Raum auf.

PREIS

Initiative 2013 // 2014

(Sonderpreis des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg in Höhe von 2.500€ und Sonderpreis des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg in Höhe von 2.500€)

PREISTRÄGER

Stadt Rottenburg am Neckar, Baudezernat

KRISCH PARTNER, Tübingen

KATEGORIE // RESSOURCENSCHONENDE SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Bioenergiedorf Büsingen mit großer Kollektorfläche Büsing

Dem zukunftsweisenden „Bioenergiedorf Büsingen mit großer Kollektorfläche“, und dem dazugehörigen Projektträger solarcomplex AG aus Singen wird in der Kategorie Ressourcenschonende Siedlungsentwicklung der Preis der Initiative in Höhe von 2.500 € verliehen.

Laudatio

Das Konzept des solarunterstützten Bioenergiedorfs Büsingen zielt nicht auf die energetische Effizienz bei der Sanierung einzelner Gebäude, sondern auf die grundlegende Umstellung der Wärmeversorgung einer ganzen Ortschaft auf regenerative Energien. In Büsingen wurden ein Nahwärmenetz, eine Heizzentrale sowie rund 1.000 m² Solarthermiekollektoren durch die solarcomplex AG im Rahmen einer intensiven Bürgerbeteiligung realisiert. So kann die Gemeinde neben Biomasse zusätzlich Solarthermie zur Beheizung nutzen. Das Nahwärmenetz entstand aus einer Initiative aus Wirtschaft und Bevölkerung, ermöglichte eine finanzielle Beteiligung der Bürger und lässt städtebaulich-architektonisch der Ortsentwicklung weitestgehende Freiheit. Das beispielhafte Konzept der Versorgung mit regenerativ erzeugter Energie ist auf andere Standorte übertragbar und daher zukunftsweisend.

PREIS

Initiative 2013 // 2014

(Preis der Initiative in Höhe von 2.500€)

PREISTRÄGER

solarcomplex AG, Singen

KATEGORIE // RESSOURCENSCHONENDE SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Solare Nahwärme Crailsheim

Crailsheim

In Crailsheim wird das ressourcenschonende Projekt „Solare Nahwärme Crailsheim“ mit dem Preis der Initiative in Höhe von 2.500 € ausgezeichnet. Preisträger sind die Stadtwerke Crailsheim GmbH, hier ist insbesondere die Abteilung Planung zu nennen, zusammen mit der HGC Hamburg Gas Consult GmbH und dem Ingenieurbüro Lichtenfels aus Keltern.

Laudatio

Als kommunales Großprojekt mit mehreren Komponenten wie einem Fernwärmenetz, saisonalem Wärmespeicher sowie großen thermischen Kollektoranlagen versorgt das Projekt Solare Nahwärme Crailsheim ein ehemaliges Kasernenareal und mehrere Neubaugebiete mit Wärme. Die solarthermische saisonale Wärmespeicherung dient als Pilotanlage zur Entwicklung und Erforschung dieser Technologie. Das Energiekonzept lässt den vielen privaten Bauherren größtmögliche Entscheidungsfreiheit bezüglich der Gestaltung der Gebäude. Das Projekt ist in seinem technologischen Ansatz vorbildlich und zeigt eine richtungsweisende Strategie solarer Nahwärmeversorgung auf.

PREIS

Initiative 2013 // 2014

(Preis der Initiative in Höhe von 2.500 €)

PREISTRÄGER

Stadtwerke Crailsheim GmbH, Crailsheim

Stadtwerke Crailsheim GmbH – Abteilung Planung, Crailsheim

HGC Hamburg Gas Consult GmbH, Hamburg

Ingenieurbüro Lichtenfels, Keltern

KATEGORIE // RESSOURCENSCHONENDE SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Wohnpark Hartenecker Höhe Ludwigsburg

Der Wohnpark Hartenecker Höhe in Ludwigsburg wird für die vorbildliche Entwicklung eines ehemaligen Kasernenareals in der Kategorie Ressourcenschonende Siedlungsentwicklung mit dem Preis der Initiative in Höhe von 2.500 € ausgezeichnet. Als Projektträger fungiert die Stadt Ludwigsburg, als Planer sind zu nennen: Der Fachbereich Stadtplanung und Vermessung der Stadt Ludwigsburg, das Büro WICK+PARTNER ARCHITEKTEN STADTPLANER aus Stuttgart und bueroschneidermeyer Planung Forschung Kommunikation aus Stuttgart.

Laudatio

Dank des kommunalen Zwischenerwerbs der Grundstücke des ehemaligen Kasernenstandorts konnte die Stadt Ludwigsburg den Konversionsprozess zum Wohnpark Hartenecker Höhe erfolgreich steuern. Über ein aufwendiges, qualitätsorientiertes Vergabeverfahren für die einzelnen Baufelder sowie einen Gestaltungsleitfaden wurde durchgehend eine hohe Gestaltungsqualität im Quartier erreicht. Die städtebauliche Struktur der Kaserne bleibt ablesbar, die Integration dreier Bestandsbauten und die Bewahrung des Baumbestands tragen zur guten Wohnatmosphäre bei. Die Realisierung erfolgt durch verschiedene Baugruppen, private Bauherren sowie unterschiedliche Bauträger. Die Energiebilanz des Gebiets wird dank der sorgfältigen Abstimmung von Energieeinspar- und -effizienzmaßnahmen sowie durch die Verwendung regenerativen Energien für ein Quartier dieser Größe vorbildlich ausfallen.“

PREIS

Initiative 2013 // 2014

(Preis der Initiative in Höhe von 2.500€)

PREISTRÄGER

Stadt Ludwigsburg, Fachbereich Stadtplanung und Vermessung (Planungskonzept)

WICK+PARTNER ARCHITEKTEN STADTPLANER, Stuttgart (Bebauungsplan)

bueroschneidermeyer Planung Forschung Kommunikation, Stuttgart (Rahmenplan)